

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1943)

**Heft:** 7

  

**Artikel:** Bergsteigerschulen

**Autor:** Senger, Max

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-773408>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Bergsteigerschulen

Das hätte sich Pestalozzi nicht träumen lassen, daß seine Gedanken, allerdings in veränderter Form, bis auf 3000—4000 Meter hinauf zur Anwendung gelangen würden, und zwar in den Bergsteigerschulen. Eigentlich ist das gar nicht so erstaunlich in unserm Lande. Man bezeichnet ja uns Schweizer nicht zu Unrecht als geborene Schulmeister. Jetzt übertragen wir diese Kunst der Beeinflussung auch auf das alpine Gebiet.



Darum versucht man nun, dieses Wissen und diese Erfahrung den Adepten in der Bergsteigerschule beizubringen. In *Rosenlauri*, am Fuße der Engelhörner, hat der Bergführer Glatthard seit drei Jahren schon in dieser Richtung eifrig gearbeitet, und er darf sich mit Recht zu den Pionieren auf diesem Gebiete zählen. Nun wird auch auf der *Göscheneralp* oben in diesem Sommer ein solcher Versuch unternommen. *Wengen* im Berner Oberland eröffnet ebenfalls erstmals eine Bergsteigerschule, und in *Arosa* will man sich, den Geländeverhältnissen angemessen, mit einer Kletterschule befassen. *Pontresina* beschränkt sich auf Tageskurse. Warum soll man nicht eine oder zwei Wochen seiner Ferien für diesen Zweck opfern, um nachher zu erkennen, daß man gerade nach solcher Art Ferien nicht nur für die Berge, sondern auch für die Unbill, die uns im Tiefland begegnen kann, viel besser gerüstet dasteht? Max Senger.

Phot.: Probst

Es ist doch so, daß man nicht ohne jegliche Voraussetzung «an die Berge heran kommen darf», wenn man dies in ernsthafter Absicht tun will. Die Berge sind durchaus nicht leblos, sondern sie wissen sich zu wehren, den unliebsamen und vorwitzigen Touristen abzuschütteln. Den ernsthaften Berggänger hingegen wissen sie zu schätzen, denn er nimmt mit ihnen den Kampf auf. Aber zum Kampfe muß man gerüstet sein. Und zum Kampfe mit dem Berg nicht nur mit Herz und Muskeln, sondern auch mit dem Wissen um die Alpenwelt.



Bilder aus der Bergsteigerschule Rosenlauri.\*